

Korporatismus und Selbstverwaltung in Europa

Dr. Tanja Klenk, Universität Potsdam

EIN JAHRHUNDERT SOZIALWAHLEN

**60 Jahre soziale Selbstverwaltung in der
Bundesrepublik Deutschland**

1. Oktober 2013

Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Berlin

Gliederung

- Soziale Selbstverwaltung in Europa:
 - Wo gibt es soziale Selbstverwaltung?
 - „Selbstverwaltungstypen“
- Entwicklungstrends: Selbstverwaltung zwischen Staat und Markt
- Fazit: Was bedeutet dies für die Situation in Deutschland?

Wo gibt es soziale Selbstverwaltung in Europa?



Wo gibt es soziale Selbstverwaltung in Europa?



Wo gibt es soziale Selbstverwaltung in Europa?



Wo gibt es soziale Selbstverwaltung in Europa?



Wo gibt es soziale Selbstverwaltung in Europa?



Wo gibt es soziale Selbstverwaltung in Europa?



Wo gibt es soziale Selbstverwaltung in Europa?



Wo gibt es soziale Selbstverwaltung in Europa?



Soziale Selbstverwaltung im europäischen Vergleich

- Analysedimensionen
 - Verhältnis Staat-SV-Träger: staatsnahe SV, SV ‚im Schatten der Hierarchie‘, Kassenautonomie?
 - Besetzung der Selbstverwaltungsorgane durch (Friedens-)Wahlen, Entsendung, Berufung, Kooptation?
 - Selbstverwaltungsakteure: Verhältnis AN, AG, Sonstige
 - Kompetenzen der SV
 - Von der SV weisungsabhängige oder autonome Geschäftsführung?
 - Festsetzung von Beiträgen und Leistungen: gesetzlich – autonom?

Soziale Selbstverwaltung zwischen Staat, Markt und Verbänden

Verbandliche SV
(pluralistisch o. korporatistisch)

Österreich

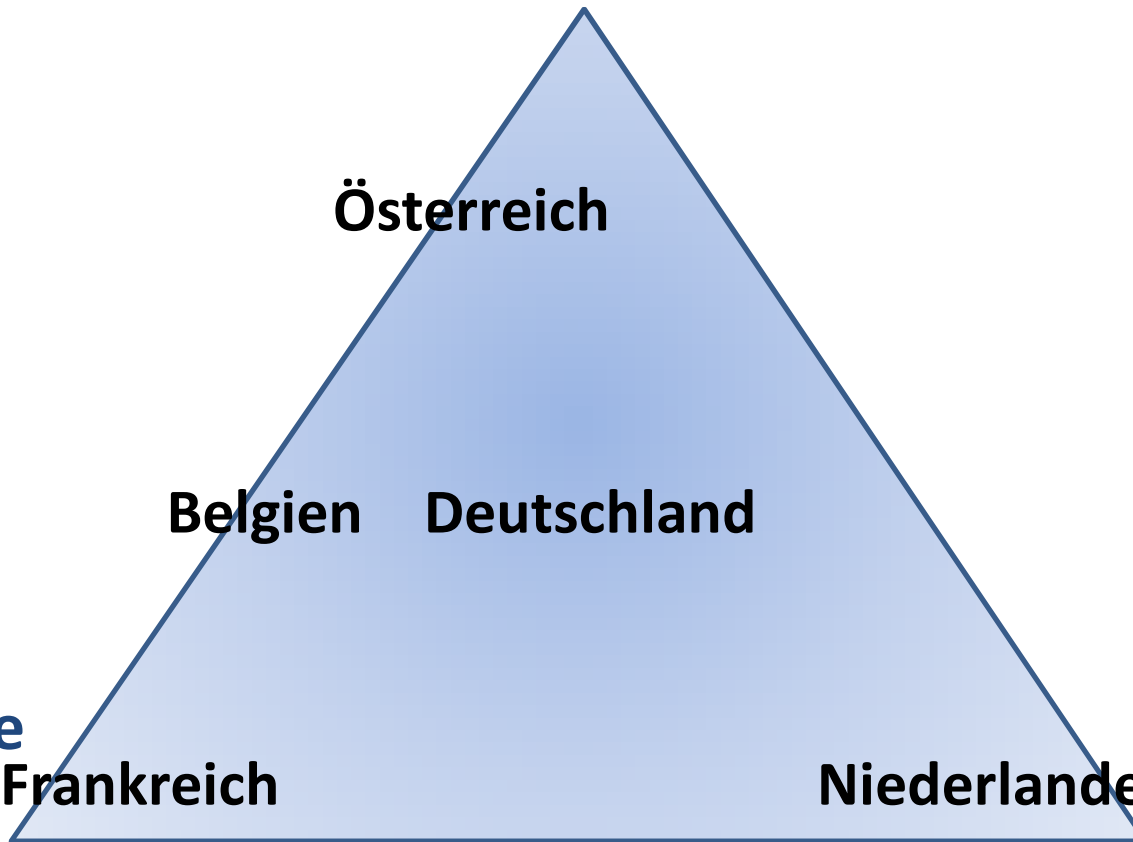
Belgien Deutschland

Staatsnahe
SV

Frankreich

Niederlande

Sozialunter-
nehmens-SV



Frankreich: auf dem Weg zu einer staatszentrierten Sozialversicherungsverwaltung



Verhältnis Staat-SV-Träger	Staatsnah
Besetzungsmodus (Wahlen?)	SV-Organ: Entsendung durch repräsentative Verbände, Sozialwahlen 1996 abgeschafft GF: <i>Directeur</i> , von der Regierung eingesetzt
SV-Akteure (AG, AN, Sonstige?)	AN: 50%, AG: 50% (seit 1996)
Kompetenzen der SV	<i>Directeur</i> hat umfassende Kompetenzen und entscheidet eigenverantwortlich, Rat ist Beratungsorgan
Beiträge /Leistungen	Gesetzlich festgelegt

Frankreich - Interviewzitate

» Die Rolle der Sozialpartner wird immer unbedeutender. Jedes Mal müssen die Entscheidungen von einer politischen Entscheidung gerahmt werden. Nach und nach ist der Staat zum Alleinunterzeichner geworden. Und es ist ein kleiner Schritt vom Unterzeichner zum Entscheider.«

Niederlande: Sozial-Unternehmen mit ,Selbstverwaltungs-Spuren‘



Verhältnis Staat-SV-Träger	Koordination über Markt/Wettbewerb
Besetzungsmodus (Wahlen?)	Keine Wahlen; unterschiedliche Verfahren, wie z.B. direkte Ansprache, Zeitungsannoncen
SV-Akteure (AG, AN, Sonstige?)	i.d.R. mehrheitlich Versichertenvertreter
Kompetenzen der SV	Abhängig von der Rechtsform (Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit: weisungsabhängiger Vorstand; for-profit: weisungsunabhängiger Vorstand)
Beiträge /Leistungen	Einkommensabhängiger Beitragsteil: gesetzlich individuelle Prämie: Versicherer

Niederlande - Interviewzitate

»Wir sind nicht mehr der Verwaltungsrat. Das ist Aufgabe des [professionellen] Vorstandes. Wenn der Vorstand beschließt, wir heißen fortan Pietje Puk , dann ist das möglich. [...] Wir haben jetzt also weniger Einfluss als früher.«
(Zitat eines Selbstverwalters)

Belgien

Stabiler, tripartistischer Selbstverwaltungs-Korporatismus



Verhältnis Staat-SV-Träger	Konsensorientierter Tripartismus
Besetzungsmodus (Wahlen?)	Auf Ebene der Mutualités (regional): (Friedens-)Wahl (<i>élection d'office</i>) seit 1990, alle 6 Jahre Auf nationaler Ebene: Entsendung durch repräsentativ anerkannte Verbände (Nationales Amt für Soziale Sicherheit (ONSS))
SV-Akteure (AG, AN, Sonstige?)	Auf regionaler Ebene: AN: 50%, AG: 50% Auf nationaler Ebene: AN + AG + Regierungsvertreter
Kompetenzen der SV	Auf regionaler Ebene: GF ist weisungsabhängig vom Selbstverwaltungsorgan Auf nationaler Ebene: Präsident wird von der Regierung eingesetzt
Beiträge /Leistungen	Beiträge gesetzlich festgelegt; Sozialpartner sind an der an der Aufteilung des Gesamtbudgets auf die einzelnen Versicherungszweige beteiligt

Österreich

Selbstverwaltungs-Korporatismus mit staatlicher Organisationshilfe



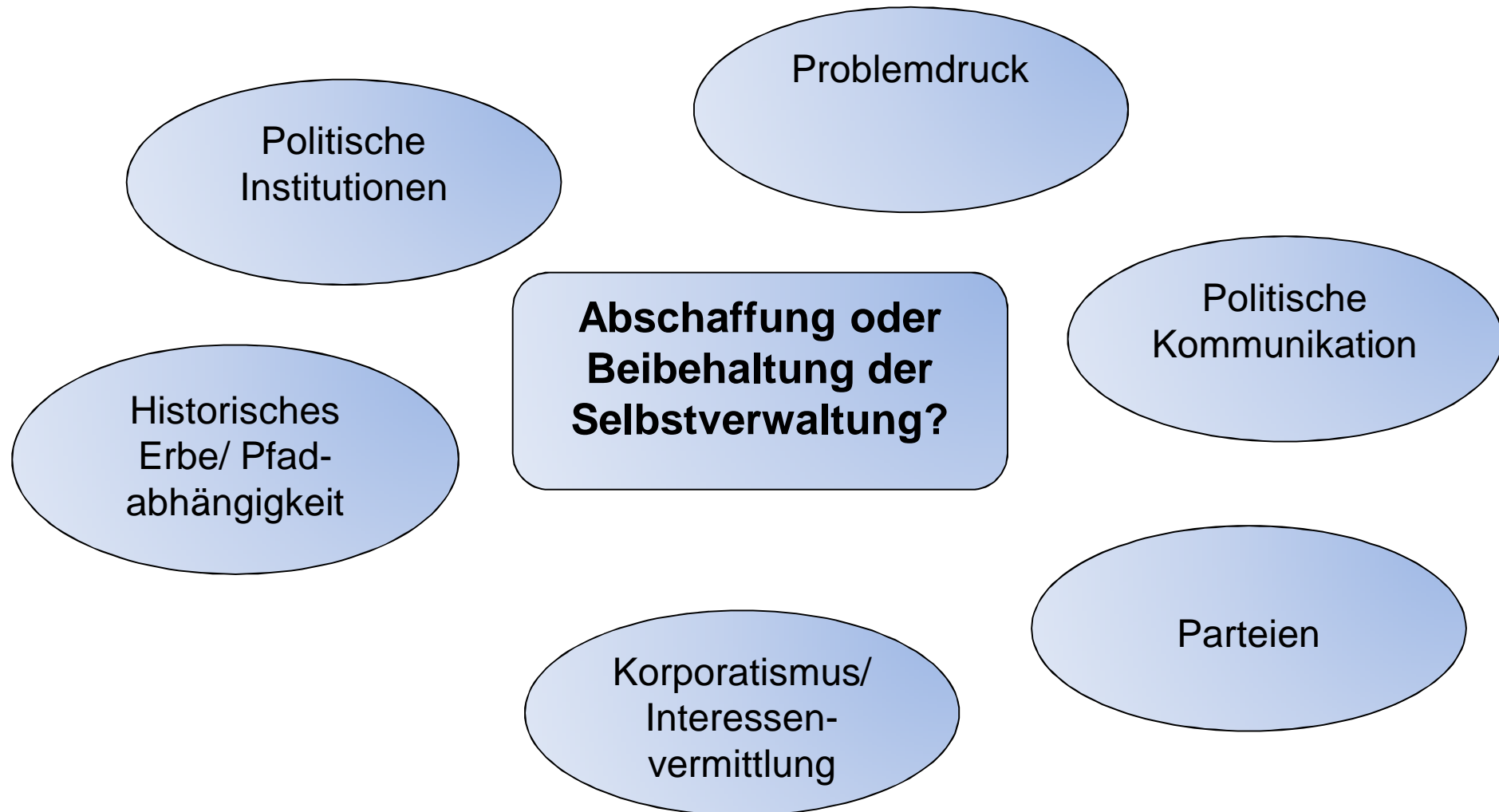
Verhältnis Staat-SV-Träger	Kompromiss, Ausgleich und Elitenkonsens
Besetzungsmodus (Wahlen?)	Mittelbare Wahl (alle 5 Jahre)
SV-Akteure (AG, AN, Sonstige?)	KV: Generalversammlung AN: 4/5, AG: 1/5 Kontrollversammlung AN: 1/5, AG: 4/5
Kompetenzen der SV	GF ist weisungsabhängig vom Selbstverwaltungsorgan
Beiträge /Leistungen	Gesetzlich festgelegt

Österreich - Interviewzitate

»Ich glaube, dass die Selbstverwaltung einen Bereich vielleicht zu wenig wahrnimmt, den der Strategie [...]. Und dessen müsste sich die Selbstverwaltung viel mehr annehmen, dafür müsste die Selbstverwaltung viel mehr in diesem operativen Geschäft loslassen und das auf die Leitungsebene delegieren. [...] Jetzt haben wir die Skurrilität, die entscheiden über 30.000 Euro, bei der Strategie kriegen sie hier was hingelegt und sagen: Passt das ihnen?«
(Selbstverwalter)

Was erklärt die Entwicklung der sozialen Selbstverwaltung?

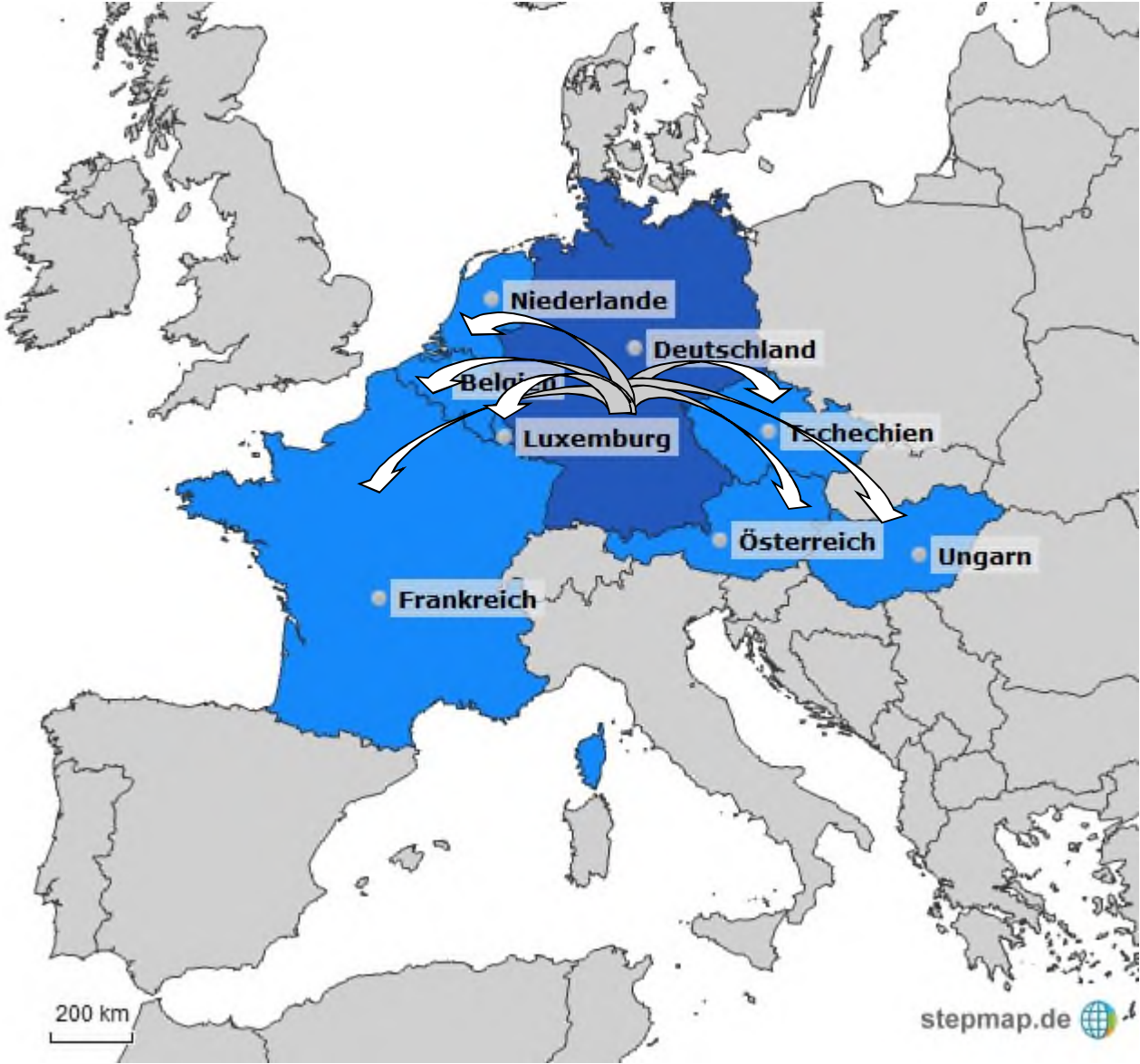
Mögliche notwendige und hinreichende Bedingungen



Resümee

- Herausforderungen der sozialen Selbstverwaltung in Europa:
 - Ökonomisierung der Sozialpolitik (Einführung von Wettbewerb/ Privatisierung) und der Verwaltungspolitik (NPM)
 - Partizipationswandel
- Fortbestand der sozialen Selbstverwaltung ist zu beobachten in Ländern mit
 - ‚korporatistischem Erbe‘
 - staatlichen Organisationshilfen (**Verkammerung, Quasi-Monopole bei Sozialwahlen**)
- **Aber: Korporatistisches Erbe und staatliche Organisationshilfen schützen nicht vor einer Krise der sozialen Selbstverwaltung**

Deutschland als Innovationsmotor für die Modernisierung der Sozialen Selbstverwaltung in Europa?



Selbstverwaltung ‚vorwärts leben‘ Ein letztes Interview-Zitat

»Müssen wir jetzt eigentlich das System abschaffen, weil wir darauf gekommen sind, dass wir an ein paar Dingen durchaus dringend, sagen wir einmal, strukturell zu justieren haben? Oder sollten wir uns einfach dem widmen, dass wir diese Aufgaben lösen? Und da bin ich halt für Letzteres.«
(Selbstverwalter aus Österreich)

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

tklenk@uni-potsdam.de

Für weitere Informationen

Der Vortrag basiert auf den Untersuchungsergebnissen der Projektgruppe

Klenk, Tanja/ Weyrauch, Philine/ Haarmann, Alexander/ Nullmeier, Frank (2012): *Abkehr vom Korporatismus? Der Wandel der Sozialversicherungen im europäischen Vergleich*, Campus.



Belgien - Interviewzitate

Es hat eine Verschiebung gegeben, was die finanzielle Steuerung der Sozialversicherung betrifft. Die Steuerung der Einnahmen und der Ausgaben der Sozialversicherung verläuft heute zentralisiert. Und dadurch ist die Regierung viel mehr präsent, auch man das so nicht sagt, auch wenn man es offiziell nicht akzeptieren will. Aber es ist eine Tatsache: in den Gremien des Nationalen Sozialversicherungsamts wird tripartistisch entschieden.